



Mit einem Geschenk begrüßte der bisherige Geschäftsführer der Medinos-Kliniken Friedrich Albes (r.) im Beisein von Landrätin Christine Zitzmann seinen Nachfolger Antonius Pille.

Fotos: camera900.de

# „Neuer Herrscher“ in Medinos-Kliniken

Seit gestern ist Antonius Pille neuer Geschäftsführer der Medinos-Kliniken. Kurz nach der Amtsübernahme eröffnete er feierlich die Thorax-Chirurgie als eigene Abteilung.

Von Cathrin Nicolai

**Sonneberg** – Die letzte Amtshandlung als Geschäftsführer der Medinos-Kliniken war für Friedrich Albes eine vergnügliche Angelegenheit. Er durfte seinen Nachfolger, Antonius Pille, offiziell vorstellen. „Sie kriegen einen sehr qualifizierten Mann“, war er sich sicher und erinnerte daran, dass er in der Vergangenheit schon mit ihm zusammengearbeitet hatte. Dem konnte sich Landrätin Christine Zitzmann nur anschließen. Bei der Entscheidung über den neuen Geschäftsführer der Medinos-Kliniken im Aufsichtsrat habe ihr Bauchgefühl ihr gesagt: Das ist er: „Genau so war es damals bei Ihnen, Herr Albes“, wusste sie noch ganz genau und bedankte sich noch einmal für dessen langjährige Arbeit.

Als Geschäftsführer, so Albes weiter, sei man „Herrscher über einen Betrieb“. Früher habe man sie an Krone und Zepter erkannt. Heute dagegen passen die Markenzeichen eines Geschäftsführers in eine Hosentasche. „Einen Füller, damit du die Verträge im Sinne der Medinos-Kliniken unterschreiben kannst und damit mein Lebenswerk fortführst“, nannte Friedrich Albes eines davon. Das zweite Geschenk waren passende Visitenkarten.

Von Landrätin Christine Zitzmann gab es für den neuen Geschäftsführer eine Flasche Rotwein. „Damit sie ihr Herzblut schon mal erwärmen, denn die Kliniken in Sonneberg und Neuhaus sind unser Herzblut“, begründete sie. Dem konnte sich Betriebsrat Andreas Müller nur anschließen, der den neuen Geschäftsführer aufforderte, sich die Herzen der Sonneberger und Neuhäuser zu erobern. „Dann werde Sie einer guten Zeit entgegengehen“, war er sich sicher. Unterstützung dabei sicherte der Leitende Chefarzt Arndt Reister zu. „Die Arbeit hier wird sicherlich nicht einfach“, gab Antonius Pille zu. Er wolle jedoch alles tun, damit Sonneberg und Neuhaus eine positive Zukunft haben und im Klinikverbund Regio-

Med, der sich hoffentlich so entwickelt, wie man es sich vorgestellt hat, einen guten Platz findet. Dabei liegt ihm die Fort- und Weiterentwicklung beider Standorte besonders am Herzen, möchte er den Patienten hier auch weiterhin eine hohe Qualität in der Behandlung und Ausstattung garantieren.

Antonius Pille wurde 1956 in Steinfeld/Niedersachsen geboren. In Paderborn und Nottingham studierte er Volkswirtschaft und arbeitete bereits während seines Studiums nebenbei in der Buchhaltung des St.-Johannes-Stifts Paderborn. Ein halbes Jahr vor Studienende wurde er Mitte 1985 Assistent der Geschäftsleitung in einer katholischen Stiftung in Osnabrück und arbeitete später als Betriebs- und Organisationsberater in Rotenburg. Von 1991 bis Ende 2010 war er zunächst Verwaltungsdirektor und später Geschäftsführer des Südharz-Krankenhauses Nordhausen. Von diesem Posten wurde er Ende 2010 abberufen. Zu den Gründen erklärte er auf Nachfrage von *Freies Wort*: „Wir haben uns nicht mehr verstanden und sind nicht immer einer Meinung gewe-



Andreas Koch ist seit gestern Chefarzt der Thoraxchirurgie.

sen.“ Bis zu seinem Wechsel nach Sonneberg war Antonius Pille als freier Unternehmensberater für ein Altenheim tätig.

Als einer seiner ersten Amtshandlungen freute er sich gestern, die Thoraxchirurgie als eigenständige Abteilung eröffnen zu können. „Ein perfektes Timing“, kommentierte das deren neu ernannter Chefarzt



Bernd Linsmeier wurde zum Leitenden Oberarzt der Thoraxchirurgie ernannt.

Andreas Koch. „Auf den Tag genau vor fünf Jahren wurde ich hier als Thoraxchirurg vorgestellt und dass es nach fünf Jahren eine eigene Abteilung gibt, davon hätte ich nie zu träumen gewagt“, erinnerte er. Damals habe er sich auf eine super Arbeit mit einem super Team gefreut. „Und beides habe ich hier gefunden“, bestätigte er und bedankte sich bei allen, die in den letzten fünf Jahren unterstützt haben. Nur so sei es gelungen, die strukturellen und qualitativen Voraussetzungen zu schaffen, um eine Thoraxchirurgie, die Operationen an der Lunge insbesondere bei Krebserkrankungen umfasst, auf neuestem Niveau zu betreiben. Mittlerweile habe sich dieser Schwerpunkt nicht nur in Sonneberg etabliert, sondern sichere auch als einzige derart spezialisierte Abteilung die thoraxchirurgische Versorgung der Patienten des gesamten RegioMed-Verbundes. Für die Zukunft wünsche sich Andreas Koch eine solide Thoraxchirurgie und eine kollegiale Zusammenarbeit. Unbedingt bewahren, so forderte Koch, solle man sich hier in der Klinik das familiäre Klima. „Das brauchen wir für die medizinische Betreuung unserer Bevölkerung.“

Sein Stellvertreter, Bernd Linsmeier, konnte die Sonneberger Klinik bereits als Arzt im Praktikum. Nachdem er Andreas Koch in Kutzenberg kennengelernt hatte, entschied er sich, wieder nach Sonneberg zu kommen. „Ein Grund dafür ist RegioMed, hat doch hier die Thoraxchirurgie eine Zukunft“, begründete er.